

Das Berufliche Gymnasium an der Aliceschule Gießen

- **Fachrichtung Technikwissenschaft/Schwerpunkt Biologietechnik**
- **Fachrichtung Gesundheit und Soziales/Schwerpunkt Gesundheit**
- **Fachrichtung Gesundheit und Soziales/Schwerpunkt Erziehungswissenschaft**

1. Was für eine Schulform ist das BERUFLICHE GYMNASIUM (BG)?

Das berufliche Gymnasium ist die gymnasiale Oberstufe des beruflichen Schulwesens. Die am beruflichen Gymnasium erworbene allgemeine Hochschulreife (Abitur) berechtigt zum Studium aller Fächer. Das berufliche Gymnasium umfasst die Einführungsphase (1 Jahr) und die Qualifikationsphase (2 Jahre).

Neben allgemeiner Bildung vermittelt das BG berufliche Bildung - bezogen auf die jeweilige Fachrichtung. Abgesehen von den durch die Fachrichtung vorgegebenen Schwerpunktfächern entspricht das Fächerangebot des BG dem der allgemeinbildenden gymnasialen Oberstufe. Die Abiturprüfung wird im Rahmen des Hessischen Landesabiturs abgelegt.

Fachrichtung Technikwissenschaft/ Schwerpunkt Biologietechnik

Die Biologietechnik beschäftigt sich mit den Beziehungen zwischen biologischen und technischen Strukturen und umfasst auch den Bereich der Biotechnologie, die als zukünftige Schlüsseltechnologie gilt und viele Bezüge zu Medizin, Lebensmitteltechnologie, Pharmazie, Umwelttechnik u.v.m. aufweist. Auch ethische und ökologische Fragen werden in diesem Zusammenhang thematisiert.

Die Biologietechnik arbeitet anwendungsbezogen und fächerübergreifend. Praktische Einblicke in wissenschaftliches und berufsbezogenes Handeln werden durch das Technologiepraktikum ermöglicht.

Die Biologietechnik ist in der Region Mittelhessen sowohl an den Hochschulen als auch im Bereich der Wirtschaft verankert. Sie ist mit ihren unterschiedlichen Bereichen eine weit in die Zukunft weisende Wissenschaft, die vielfältige berufliche Möglichkeiten und Karriereperspektiven bietet.

Fachrichtung Gesundheit und Soziales/Schwerpunkt Gesundheit

Die Gestaltung des Gesundheitswesens stellt für jede Gesellschaft eine wichtige Aufgabe dar und stellt uns heute vor große Herausforderungen, deren Bewältigung viele Bereiche des öffentlichen und privaten Lebens berühren.

Der Schwerpunkt Gesundheit beschäftigt sich mit medizinischen und sozialwissenschaftlichen Themen und Fragestellungen. Die Ausbildungsinhalte des Schwerpunktfaches Gesundheitslehre sind z.B. Gesundheit und Lebensweise, der menschliche Organismus, das Immunsystem, Gesundheitsversorgung und Gesundheitssicherung.

Das begleitende Grundkursfach Gesundheitsökonomie beschäftigt sich mit Fragen der Gesundheit im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Kontext.

Der Schwerpunkt Gesundheit ermöglicht Verknüpfungen zu allen naturwissenschaftlichen Fächern. Er qualifiziert für ein Studium im medizinischen oder sozialwissenschaftlichen Bereich und bereitet besonders auf Berufsausbildungen im Gesundheitswesen oder auch der Gesundheitsverwaltung vor.

Fachrichtung Gesundheit und Soziales/Schwerpunkt Erziehungswissenschaft

Am Beruflichen Gymnasium der Aliceschule in Gießen – einem von fünf Standorten in Hessen – wurde die Fachrichtung Gesundheit und Soziales seit Sommer 2012 um den Schwerpunkt Erziehungswissenschaft erweitert.

Ziel des Beruflichen Gymnasiums ist auch im Schwerpunkt Erziehungswissenschaft der Erwerb der allgemeinen Hochschulreife, die zum Studium aller Fächer berechtigt (Hessisches Landesabitur).

Die Fächer Pädagogik (Leistungskurs) und Psychologie (Grundkurs) kennzeichnen diesen neuen Schwerpunkt.

Das Berufliche Gymnasium mit Schwerpunkt Pädagogik qualifiziert in besonderem Maße für Studiengänge im Bereich der Erziehungswissenschaften, der (Sozial)Pädagogik, der Psychologie und Soziologie sowie für ein Lehramtsstudium.

Die entsprechenden Bezugswissenschaften der Fachrichtungen bzw. Schwerpunkte des Beruflichen Gymnasiums der Aliceschule sind an der Justus-Liebig-Universität Gießen und der Technischen Hochschule Mittelhessen vertreten. Die Aliceschule pflegt Kontakte mit beiden Hochschulen. Im Schwerpunkt Biologietechnik arbeitet die Aliceschule eng mit dem

Fachbereich Angewandte Biowissenschaften und im Besonderen mit dem Institut für Biopharmazeutische Technologie der Technischen Hochschule Mittelhessen zusammen.

2. Wer kann aufgenommen werden?

- Wer in die Einführungsphase einer gymnasialen Oberstufe versetzt wurde oder
- wer von der Klassenkonferenz der abgebenden Schule, in der alle Fächer der Jahrgangsstufe 10 auf den Mittleren Abschluss ausgerichtet waren, als "geeignet" für den Übergang in das berufliche Gymnasium beurteilt wurde und des Weiteren

im Abschlusszeugnis den Notendurchschnitt "besser als 3" im Blick auf alle Fachnoten erzielt hat und im Blick auf die Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik und eine Naturwissenschaft ebenfalls den Notendurchschnitt „besser als 3“ erreicht hat.

- Wer aus einer genehmigten, aber staatlich nicht anerkannten Ersatzschule oder aus einer ausländischen Schule in das berufliche Gymnasium überwechseln will oder wer den Schulbesuch länger als ein Jahr unterbrochen hat, wobei Wehr- dienst-, Ersatzdienstzeiten und Berufsschulbesuch nicht als Unterbrechung gelten, muss an einem Überprüfungsverfahren teilnehmen.

3. Welche Fächer sind Leistungsfächer?

Entweder BIOLOGIETECHNIK, GESUNDHEITSLEHRE oder PÄDAGOGIK - je nach gewählter/m Fachrichtung/Schwerpunkt - ist ab dem Beginn der Qualifizierungsphase ein für alle Schülerinnen und Schüler verbindliches 2. Leistungsfach. Das 1. Leistungsfach wird nach den Vorgaben der Verordnung gewählt.

In der Fachrichtung Technikwissenschaft/Schwerpunkt Biologietechnik sind folgende Fächer als 1. Leistungsfach wählbar: Deutsch, Englisch, Mathematik, Chemie, Physik.

In der Fachrichtung Gesundheit und Soziales/Schwerpunkt Gesundheit sind folgende Fächer als 1. Leistungsfach wählbar: Deutsch, Englisch, Mathematik, Biologie, Chemie, Physik.

In der Fachrichtung Gesundheit und Soziales/Schwerpunkt Erziehungswissenschaft sind folgende Fächer als 1. Leistungsfach wählbar: Deutsch, Englisch, Mathematik, Biologie, Chemie, Physik.

Die Leistungsfächer stellen die beiden ersten Prüfungsfächer im Abitur dar. Daneben müssen die Schülerinnen und Schüler noch ein drittes, ein viertes und ein fünftes Prüfungsfach wählen. (Das 5. Prüfungsfach kann durch eine Präsentation oder durch eine besondere Lernleistung ersetzt werden.)

4. Wer muss am Unterricht in einer zweiten Fremdsprache teilnehmen?

Für die Schülerinnen und Schüler, die in der Mittelstufe durchgehend in der zweiten Fremdsprache mindestens vier Schuljahre unterrichtet wurden, ist im beruflichen Gymnasium nur eine Fremdsprache (Englisch) verpflichtend.

Wer nur in den letzten beiden Jahrgangsstufen der Mittelstufe Unterricht in der zweiten Fremdsprache hatte, muss diese in der Einführungsphase abschließen.

Alle anderen Schülerinnen und Schüler müssen FRANZÖSISCH oder SPANISCH als zweite Fremdsprache in der Einführungsphase und der Qualifikationsphase belegen.

5. Wie ist der Unterricht organisiert?

In der Einführungsphase bleiben die Schülerinnen und Schüler während des ganzen Schuljahres im Klassenverband und werden nach einer festen Stundentafel

unterrichtet. Zum Ausgleich der unterschiedlichen Vorkenntnisse in den Fächern DEUTSCH und/oder ENGLISCH und/oder MATHEMATIK wird Kompensationsunterricht nach Notwendigkeit durchgeführt (maximal 5 statt 3 Wochenstunden).

Insgesamt werden in der Regel 34 Wochenstunden (ohne 2. Fremdsprache) unterrichtet.

Die Leistungsbewertung erfolgt nach Punkten (0 - 15). Wer am Ende der Einführungsphase in allen Fächern mindestens 05 Punkte erreicht hat, wird zur Qualifikationsphase zugelassen. Bis zu zwei Fächer, die mit weniger als 05 Punkten abgeschlossen wurden, sind unter bestimmten Bedingungen ausgleichbar.

In den zwei Jahren der Qualifikationsphase müssen die Schülerinnen und Schüler Grund- und Leistungskurse belegen. Sie werden dabei von einer Tutorin bzw. einem Tutor beraten. Manche Kurse sind verbindlich, andere frei wählbar; manche können nur gewählt werden, wenn man vorher andere erfolgreich besucht hat.

6. Wie wird der Schulbesuch abgeschlossen und wozu berechtigt das Zeugnis?

Ziel des Beruflichen Gymnasiums ist die Abiturprüfung. Das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife berechtigt zum Studium an jeder Hochschule der Bundesrepublik Deutschland und bildet die Voraussetzung für die erfolgreiche Bewerbung um einen Ausbildungsplatz in vielen hochqualifizierten Berufen.

Am Ende des 1. Jahres der Qualifikationsphase kann der schulische Teil der Fachhochschulreife bescheinigt werden, falls die entsprechende Mindestpunktzahl erreicht wurde. Nach einer mindestens einjährigen Berufs-/ Praktikantentätigkeit in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder einem Freiwilligen Sozialen Jahr wird das komplette Zeugnis der Fachhochschulreife ausgestellt.

7. Wann und wo kann man sich anmelden?

Wenn eine Schülerin oder ein Schüler in ein BG überwechseln will, müssen die Erziehungsberechtigten dies der bisher besuchten Schule bis spätestens zum 15. Februar mitteilen. Dort wird dann über die Eignung entschieden. Ende Februar werden die Bewerbungen mit Zeugniskopien und Gutachten an das Berufliche Gymnasium weitergeleitet.

Schülerinnen und Schüler, die den Mittleren Abschluss schon früher erworben haben, melden sich spätestens 5 Monate vor Beginn des Unterrichts direkt im Sekretariat der Aliceschule an.

8. Wo gibt es ein solches Berufliches Gymnasium?

Gegenwärtig gibt es in Hessen mehr als 40 Berufliche Gymnasien, eines davon mit den Fachrichtungen

- Technikwissenschaft / Schwerpunkt Biologietechnik
- Gesundheit und Soziales / Schwerpunkt Gesundheit
- Gesundheit und Soziales / Schwerpunkt Erziehungswissenschaft ganz in Ihrer Nähe, an der

Aliceschule

Gleiberger Weg 16

35398 Gießen Tel.: 0641/306-3480 FAX: 0641/306-3482

Homepage: www.aliceschule-giessen.de

9. Wie kann man sich noch intensiver über das Berufliche Gymnasium informieren?

Die Aliceschule informiert über das Berufliche Gymnasium auf den Informationsabenden der Gesamtschulen bzw. Gymnasien in der Stadt und dem Landkreis Gießen und bietet eigene Informationsveranstaltungen an.

Im Februar können interessierte Schülerinnen und Schüler nach Voranmeldung am Unterricht des Beruflichen Gymnasiums teilnehmen (Schnupperwoche).

Ergänzende Informationen erhalten Sie auf Wunsch gern. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Gesprächstermin mit der zuständigen Abteilungsleiterin, Frau Studiendirektorin Christiane Binz.

Stand: 2021

